

«Sternenzauber» hing über der Hofmatt

■ Die Weihnachtsfeier im Alterszentrum Weggis stand im Zeichen der Sterne und Zauberei

Gut 200 Personen wohnten am Sonntag, 22. Dezember 2019, der Weihnachtsfeier in der Hofmatt bei. Diese stand unter dem Motto «Sternenzauber». Entsprechend war das Zentrum dekoriert und ein Zauberer entführte die Bewohner, deren Gäste und Besucher in die hohe Kunst der Magie. 14 Mitarbeitende konnten geehrt werden und vier Stiftungsräte wurden verabschiedet. Als Krönung des Abends wurden die Gäste kulinarisch «verzaubert».

Text und Fotos: Ruth Buser-Scheurer

Für den musikalischen Einstieg zur diesjährigen Weihnachtsfeier sorgten die vier Turmbläser Rickenbacher aus Küssnacht/Immensee. «Grüezi und herzlich willkommen», so eröffnete Zentrumsleiterin Kathrin Rogger ihre nunmehr zweite Weihnachtsfeier im Alterszentrum Hofmatt in Weggis. Seit dem 1. April 2018 steht sie der Institution mit rund 120 Mitarbeitenden vor. Und diese begrüßte sie als Erstes, denn ohne deren grosses Engagement wäre ein funktionierender Betrieb und vor allem auch



Zentrumsleiterin Kathrin Rogger (rechts) konnte 14 Mitarbeitende für ihr langjähriges Engagement in der Hofmatt ehren.

die Weihnachtsfeier gar nicht möglich. Ein weiterer Willkommensgruss richtete sie an alle Bewohnerinnen und Bewohner, an

die Mieterinnen und Mieter der Hofmatt 2 und 3, an den Stiftungsrat sowie alle Gäste von ausserhalb.

Das Funkeln der Sterne

Als Grundlage für ihre Weihnachtsrede nahm Kathrin Rogger das Gedicht «Sternenzauber» und meinte, so verschieden die Sterne am Firmament leuchten, so verschieden sind wir Menschen, auch hier in der Hofmatt. «Trotzdem arbeiten wir auf das grosse Ziel hin, nämlich unser gemeinsames Interesse am Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie all' unserer Gäste. Das ist unser Wegweiser, unser Leitstern, zu dem wir uns aufmachen und zusammen unterwegs sind. Wo Menschen zusammen arbeiten bedarf es immer ein Aufeinanderzugehen, Kompromisse zu finden, voneinander zu lernen und vor allem einander zu unterstützen.» Dass man in der Hofmatt als Team auf dem Weg zum richtigen Stern ist, zeigt die Tatsache, dass insgesamt 14 Mitarbeitende für ihr jahrelanges Engagement geehrt werden konnten.

Langjährige Treue zur Hofmatt

Für je 10 Jahre Engagement in der Hofmatt konnten Patrizia Birrer (Team Deko); Erika Nussbaumer, Doris Major und Monika Staub vom Team Attika; Esther Greter, Carola Ribeiro und Carla Weibel vom Team Etage; Martin Rehm vom Bambusgarten; Angelika Schleiss vom Nachtdienst und Manuela Zbinden von der Aktivierung/Anlasskoordination geehrt werden. Seit 15 Jahren arbeitet File Shala in der Hauswirtschaft und Ines Waldis im Team Technik/Infrastruktur. Theresa Rodrigues engagiert sich seit 20 Jahren im Team Attika und ganze 25 Jahre setzt sich dort auch Clara Bronze für die Bewohner der Hofmatt ein. Sie alle erhielten einen Blumenstraus von Stiftungsratspräsident Urs Heppner.

Was wäre ein Sternenzauber ohne Zauberer?

Manuela Zbinden, verantwortlich für Anlässe und Veranstaltungen, gelang es mit ihrem Team, einen bunten Rahmen für die Weih-



Die Turmbläser Very und Sohn Roland sowie Georg und Vater Alois Rickenbacher (von links) verzauberten die Hofmatt mit weihnächtlichen Melodien.

nachtsfeier zusammenzustellen. Gekonnt moderierte sie auch gleich durch das rund 130-minütige Programm. Da waren einerseits die Turmbläser mit Very und Sohn Roland sowie Alois mit Sohn Georg Rickenbacher. Sie spielten unter anderem Melodien wie «Amazing Grace», «Blueme» und «Oh Tannenbaum». Mit Zaubereien auf der Bühne und anschliessend beim Nachtessen auch an den Tischen, verblüffte Pad Alexander das Publikum. Gefühlvoll spielte Sabine Moser aus Goldau auf ihrer Harfe nicht nur eine irische Melodie, sondern auch die Titelmusik des Filmklassikers «Drei Nüsse für Aschenbrödel». Zum Abschluss der Feier unterstützte sie zusammen mit Karin Marti die Anwesenden beim gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern.

Zauberhaft köstliches Menü

Einer schönen Tradition folgend, trafen sich die Bewohner mit ihren Angehörigen und Gästen nach der Feier zu einem Festmenü. Dazu hatte sich das Hofmatt Küchenteam wiederum etwas ganz Spezielles einfallen lassen. Schon der erste von fünf Gängen – Rauchlachs gefüllt mit Avocado auf Gurken-Carpaccio und leichter Vinaigrette – vermochte nicht nur das Auge zu überzeugen. Fantastisch dann die Sternravioli auf Blattspinat mit Limettenschau und Sakurasprossen, gefolgt von einem Mandarinenorbet und als Hauptgang servierten die netten Damen vom Service ein «Duo vom Kalb». Das hausgemachte Zimtmouse mit Rotweinzwetschgen-Coulis bildete den krönenden Abschluss. Die Besucher waren voll des Lobes.



Die 9-köpfige Hofmatt-Küchencrew verwöhnte die Gäste mit einem exquisiten Festessen.

Wechsel im Stiftungsrat der Hofmatt

In seiner Funktion als Präsident überbrachte Urs Heppner die besten Grüsse vom Stiftungsrat und informierte über die wichtigsten Geschäfte, die im 2019 bearbeitet wurden. Unter anderem war dies die Sanierung der Lifts und die gelungene Erneuerung des Empfangs. Ohne grosse Ausfälle konnte auch die gesamte EDV-Anlage erneuert werden. Per Ende 2019 gibt es personelle Veränderungen im Stiftungsrat. Nach 28 Jahren verlässt der ehemalige Sozialvorsteher von Vitznau, Josef Küttel, sowie Kurt Krienbühl, der während 11 Jahren

als Finanzchef agierte, den Stiftungsrat. Zurückgetreten sind auch Ivana Calovic aus Vitznau (sie amtierte während 9 Jahren als Bauchefin) und die kurzzeitige Sozialvorsteherin von Greppen, Judith Lang-Elmiger, die von Amtes wegen dabei war. Neu werden ihr Nachfolger, Roger Augsburg aus Greppen, Michael Kessler aus Weggis (als Bauchef) und Markus Erb aus Vitznau im Stiftungsrat Einsitz nehmen. Der neue Finanzchef wird anlässlich der ersten Sitzung im Januar gewählt.



Präsident Urs Heppner (ganz rechts) verabschiedete die Stiftungsräte (von links) Josef Küttel, Kurt Krienbühl, Judith Lang-Elmiger sowie Ivana Calovic (nicht anwesend).

Bald heisst es wieder «Vorhang auf»

■ Theater Weggis

Was passieren kann, wenn ein verlottertes Hotelzimmer zu Wucherpreisen gleichzeitig an mehrere Gäste vermietet wird, zeigt das Theater Weggis ab Samstag, den 18. Januar 2020 bis und mit Sonntag, den 2. Februar 2020 im Pfarreizentrum.

Von Claudia Lang, Theater Weggis

Das Stück «Schlimm, schlimmer, Hotel Paradiso» mit dem Originaltitel «Au das no!» ist eine Komödie in drei Akten von Ronny Sunters. Das Theater Weggis hat bereits im August mit den Leseproben begonnen und seit Anfang September werden die einzelnen Szenen auf den Brettern, die die Welt bedeuten fleissig geübt. Unter der krea-

tiven Regie von Noëmi Franchini, sie ist Regisseurin von Beruf, geben rund 16 Schauspielerinnen und Schauspieler vollen Einsatz, um Sie, liebe Zuschauer, vom 18. Januar bis 2. Februar 2020 spannend und amüsant zu unterhalten. Die Stellproben wurden bereits seit Längerem abgeschlossen und die engagierten Laien müssen das Textbüchlein hinter der Bühne lassen. Jetzt wird an den Charakteren gefeilt und geschliffen und am Spieltempo gearbeitet. Die Bühnengestaltung und Kostümierung der Darsteller/innen stehen im Endspurt und alle freuen sich, wenn es bald mit den Aufführungen losgeht.

Um was geht es?

Im Hotel Paradiso, ein angeblich wunderbares Dreisternehaus im Tessin, geht es drunter und drüber, wird doch ein Hotelzimmer an

mehrere Gäste gleichzeitig vermietet, was demzufolge ein paar Komplikationen mit sich bringt. Die Liebe, die Intrige, der Geschäftssinn, die Frömmigkeit und der Schein und Sein stehen dieses Mal im Rampenlicht.

Die Zusammenarbeit der Spieler ist beispielhaft und die Stimmung untereinander ist entspannt und fröhlich – nicht zuletzt wegen der lustigen Versprecher während den Proben. Wie jedes Jahr ist es sehr eindrucksvoll zu beobachten, wie einzelne Puzzleteile zusammengesetzt werden und sich zu einem munteren, lustigen und höchst amüsanten Stück entwickeln. Bald heisst es wieder: «Vorhang auf» für das Theater Weggis. Der allgemeine Vorverkauf läuft bereits seit 18. Dezember 2019.

Weitere Infos unter www.theater-weggis.ch.



Hinten: Marco Stadelmann (Portier), vorne: Reto Buffoni (Hotelier) und Noëlle Chrisman (seine Frau).